

Huß, Die Schrift "Vom Aberglauben".
(Spamer)

S.7

"Endlich wollen das zweyte Geschlecht wissen, wie ihr zukünftiger Mann aussehe, so fraget sie den Heil: Andreas am Vorabend, wann sie nackent zu Bette gehet, mit diesen Worten? In mein Bettlein drät ich Heil: Andreas ich bitt Dich, laß mir doch erschein, den Herzallerliebsten mein.
Auf gleiche Art verhält es sich mit der Mannspersohn, die Heil: Barbara."